



Viel zu sehen, zu bestaunen, zu probieren und zu erwerben gab es beim Markt im Schloss.

Fotos: Babi

## Das Mittelalter lebt auf, mit Minne, Tanz und Hexenelixier

**SPLEKTAKULUM** Das Schloss Theuern versetzte seine Besuchern am Sonntag zurück in vergangene Zeiten.

**THEUERN.** Nicht nur Gaukler traten beim mittelalterlichen Ostermarkt im herrlichen Ambiente des Kultur-Schloss auf. Auch Minnesänger „Bernd von Ammenberg“ gab am Sonntag seine Weisen zum Besten. Fackeljongleure und Feuerspucker des Stiberfährlein aus Sulzbach-Rosenberg zeigten ihre heißen Künste. „Laetissime saltemus“ begeisterte mit mittelalterlichen Tänzen, „An-taisdeal“ aus Würzburg spielten auf Instrumenten dieser Zeit auf. Ganz schön hart zur Sache ging es bei den Schaukämpfen der Jugendgruppe des Stiberfährchens. Die „Schweppermänner“ aus Kastl warben für ihre historischen Schweppermann Festspiele.

Eröffnet wurde der mittelalterliche Ostermarkt durch Landrat Armin Nentwig und Museumsdirektor Michael Ritz, eskortiert vom Stiberfährlein – damit auch bei eventuellen



Eskortiert von wackeren Streibern eröffneten Landrat Armin Nentwig und Michael Ritz den Markt.

feindlichen Übergriffen nichts passiert.

Trotz vereinzelter Regenschauer kamen die Besucher in hellen Scharen, angelockt von der Faszination Mittelalter und dem zeittypischen Treiben, mit allerlei für Auge, Ohr und Gaumen. Für letzteren gab es oberpfälzer Wurstspezialitäten der Metzgerei Hirsch, manchen kühlen und scharfen Trunk bei den historischen Vereinen, Lamm und würzige grüne Suppe aus sieben Kräutern, Hexenelixier, Kräutertränke, geröstete Nüsse und Mandeln, vom Kindergarten Theuern

reichlich leckere Kuchen und Kaffee. Zu Kaufen gab es allerlei rund ums Osterei, Säfte und Marmeladen, Silberschmuck und Holzspielzeug. Für die Kinder führte das Theater Mumpitz aus Nürnberg im kleinen Saal „Ein Bär namens Sonntag“ von Axel Hacke auf.

Bei der weisen Hexe Esmeralda konnte man in die Zukunft blicken. Ein Kalligraf malte einen Stammbaum, jeder konnte sich als Zinngießer versuchen. Ein Bäcker stellte Fasten- und Gebildebrote her, leitete zum Färben von Ostereiern mit Naturfarben an. Die Besucher konnten einer Hutmacherin bei der Arbeit zusehen, ebenso den Korbflechtern.

Natürlich konnten die Produkte auch gekauft werden. Altes Handwerk zeigte vor allem der Kulturverein Deberndorf aus dem Landkreis Fürth. Im liegt es am Herzen, die alten Techniken nicht nur zu zeigen, sondern auch zu pflegen und zu erklären: Seifensieder, Fackelmacher, Seiler, Kerzenzieher und Säckler (Hersteller von Lederwaren) waren zum mittelalterlichen Ostermarkt nach Theuern gekommen. Der tolle Feuerzauber des Stiberfährlein beendete den Ostermarkt. (abl)



Allerhand rund ums Osterfest gab es zu sehen und zu kaufen.

### PROGRAMM IM KULTUR-SCHLOSS THEUERN

- ▶ **„Zerbrechliche Wegbegleiter – Ausgewählte Kostbarkeiten aus dem Depot“:** 5. April bis 7. September, Vernissage am Freitag, 4. April, 19 Uhr, Sonderausstellung zum 30. Jubiläum des Bergbau- und Industriemuseums Ostbayern
- ▶ **Goethe und der Islam:** 5. April, 20 Uhr, Großer Saal, „West-Östlicher Divan“ von Johann Wolfgang von Goethe, Rezitation mit original arabischer Musik
- ▶ **Muslime hier und heute:** 6. April, 11 Uhr, Kleiner Saal, „MuslimInnen in

- Deutschland – Lesung mit Hilal Sezgin
- ▶ **„Die Maxhütte – Ein Stahlwerk in Bayern“:** 12. April bis 31. August, Vernissage am Freitag, 11. April, 19 Uhr, Sonderausstellung zum 30. Jubiläum des Bergbau- und Industriemuseums Ostbayern
- ▶ **Lange Museumsnacht:** 19. April, 19 bis 24 Uhr, mit Lesungen, Tanz, Musik und Kinderprogramm
- ▶ **Die Opernbayern:** 30. April, 20 Uhr, Großer Saal (mz)



„Laetissime saltemus“ zeigten mittelalterliche Tänze.



Spannend war es zu sehen, wie ein Seil hergestellt wird. Und das ist durchaus viel Arbeit.